



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

Bierbrauerei

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

Bezirk Magdeburg und um Nordhausen (Reg. Bez. Erfurt), dann in den Regierungs-Bezirken Minden und Düsseldorf. Auch im Reg. Bez. Stralsund findet man viele. — Bierbrauereien. Neben Berlin ist in den Seestädten das Braugewerbe am beträchtlichsten. Als vorzüglich werden die Biere von Berlin, Stettin, Cottbus, Havelberg, Neuhalbensleben, Danzig (Zuppenbier), Königsberg, Insterburg, Pr. Holland, Merseburg, Gardelegen, Tangermünde und die Fabrikate einiger schlesischer Brauereien gerühmt. Es verbrauchten 1819

Berlin	266,970	Schefl. Getreide,
Königsberg	140,381	=
Cöln	120,000	=
Breslau	63,614	=
Magdeburg	46,981	=
Danzig	40,320	=
Posen	38,346	=
Potsdam	37,885	=
Stettin	34,546	=
Erfurt	31,823	=

Meth wird in Preußen gebraut. — Branntweimbrennerei wird in allen Theilen der Monarchie ausgebreitet betrieben. Die gewöhnlichen Sorten werden viel in Oberschlesien und in der Provinz Posen fabrizirt; besonders viel brannten in den letztern Jahren die Kreise Rosenberg, Lublinitz, Kreuzburg und besonders die Stadt Gutentag, wo auf einem Pistorius'schen Apparat täglich 6000 Quart fabrizirt wurden. Auch Neuwied und Joch exportiren viel Branntwein, und in Nordhausen ist die Branntweimbrennerei die Haupt-Beschäftigung und der Haupt-Nahrungszweig. 1819 folgten die großen Branntweimbrennereien folgenderweise:

Nordhausen brannte	57,300	Lonnen,
Berlin	= 50,619	=
Breslau	= 13,265	=
Düsseldorf	= 11,635	=
Queblinburg	= 9,843	=